

UMSTRUKTURIERUNG DER FINANZIERUNG DER BERLINER ALPHA-BÜNDNISSE

Ausgangssituation

Die Berliner Alpha-Bündnisse werden seit 2017 von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) gefördert, um bezirkliche Arbeit zum Thema Grundbildung zu stärken. Sie haben zum Ziel, Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten vor Ort in ihren Stadtteilen und Kiezen zu erreichen und passgenauer zu unterstützen. Dafür bauen sie ein starkes, interdisziplinäres Netzwerk von sensibilisierten Bündnispartner:innen auf, die gering literalisierte Menschen in allen ihren wichtigen Lebenslagen unterstützen und untereinander verweisen. Beteiligt sind Bildungsträger, aber auch Sozialberatungen, Bildungs- und Berufsberatungen, Schuldner:innenberatungen, Jobcenter, Wirtschaftsakteur:innen, politische Entscheidungsträger:innen, Bibliotheken, Gesundheitsberatungen u.v.m.

Jeder Bezirk in Berlin ist einzigartig. Die Menschen, Akteur:innen, Anlaufstellen und Organisationen vor Ort wissen, was für ihren Bezirk wichtig und gut ist. Die Alpha-Bündnisse tragen dem Rechnung, indem jedes Bündnis die gemeinsame Arbeit nach eigenen Bedarfen und Themen ausgestaltet. So wird sichergestellt, dass passgenaue Antworten gefunden und wirksame Angebote gemacht werden können.

Es gibt Bausteine, durch die die Zugänglichkeit und die Effektivität eines Bündnisses gesteigert werden können:

- eine Koordinationsstelle für die Netzwerkarbeit des Bündnisses
- eine Mobile/ aufsuchende Beratung
- eine niedrigschwellige Anlaufstelle

Derzeit gibt es in Berlin 11 aktive Alpha-Bündnisse mit bezirklichen Projektträgern:

- 9 Koordinierungsstellen werden von der SenBJF gefördert
- 2 Koordinierungsstellen werden über eigene bezirkliche Mittel und an der VHS angesiedelt gefördert (Neukölln und Lichtenberg)
- in Marzahn-Hellersdorf gibt es kein aktives Alpha-Bündnis
- in Lichtenberg fördert die SenBJF die Mobile Beratung

Die Stiftung Grundbildung Berlin (StiGB) begleitet die Alpha-Bündnisse seit mehr als zehn Jahren fachlich.

Koordinierung der bezirklichen Alpha-Bündnisse durch die Stiftung Grundbildung

Ab Januar 2027 werden die im Land Berlin für die Alpha-Bündnis-Koordination zur Verfügung stehenden Mittel an die StiGB umgewidmet. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Klein- und Kleinstförderungen an einzelne Träger im Kontext knapper Haushaltsmittel Gefahr laufen, dauerhaft eingespart zu werden. Um dieses Szenario abzuwenden und den Erhalt der Alpha-Bündnisse dauerhaft sicherzustellen, hat die SenBJF entschieden, die Mittel für die Alpha-Bündnisse ab dem Jahr 2027 gebündelt an die gesetzlich abgesicherte StiGB umzuwidmen. Damit ergibt sich auch die Möglichkeit, unbefristete Stellen im öffentlichen Dienst für die Koordination der Alpha-Bündnisse an

der Stiftung zu schaffen. Die Mittel werden im Haushalt der StiGB für die Arbeit mit den Alpha-Bündnissen zweckgebunden eingesetzt.

Zukünftige Ausgestaltung der Bündnisarbeit durch die Stiftung Grundbildung

Die StiGB plant ab 2027 drei Koordinator:innen einzusetzen, die jeweils für mehrere Bezirke zuständig sind. Damit werden die bislang durch freie Träger wahrgenommenen Koordinierungsstellen abgedeckt. In Bezirken, in denen die Bündniskoordination in den Bezirken angesiedelt ist (zurzeit an den VHS in Lichtenberg und Neukölln), bietet die StiGB bei Bedarf den Aufbau bzw. die weitere Ausgestaltung eines mobilen Beratungsangebotes – ein Baustein der Bündnisarbeit – an. Das ist natürlich auch möglich, wenn sich noch weitere Bezirke dazu entscheiden, die Koordination bezirklich zu finanzieren. Insgesamt würde das die Gesamtressourcen für das Bündnis stärken und damit die Bedeutung des Themas Grundbildung in Berlin allgemein steigern.

In der StiGB wird es wie bisher Netzwerkarbeit, Beratung und Begleitung der Alpha-Bündnisse einschließlich des Fachaustauschs für die überbezirkliche Zusammenarbeit geben. Es werden Synergieeffekte sowohl mit anderen Arbeitsbereichen und Angeboten der StiGB als auch mit der Grundbildungslandschaft sichergestellt.

Leitend für die Arbeit der Koordinator:innen sind die Bedarfe der Bündnispartner:innen und die jeweilige Ausgestaltung im Bezirk. Die StiGB wird ihre Arbeit sozialräumlich verankern, wobei die Individualität und Spezifik der Bezirke ausschlaggebend sind.

Sie stellt eine Infrastruktur sicher, in der sich jedes Alpha-Bündnis regelmäßig, bedarfsgerecht, ressourcenschonend und effektiv treffen und zusammenarbeiten kann. Inhalte, Planungen und Ausrichtungen werden abgestimmt und gemeinsam verfolgt. Die Koordinator:innen können ihre Tätigkeiten sowohl im Büro der StiGB als auch rotierend in Organisationen in den Bezirken ausüben.

Zu den Aufgaben der Koordinator:innen gehören:

- Organisation der Plenumstreffen: Turnus, Ort und Zeit werden im Bündnis festgelegt
- Verweisberatung: Die Koordination ist immer für Verweisberatung erreichbar; sie kann betroffene Menschen im Bezirk treffen und in ein Lernangebot begleiten oder sie arbeitet eng mit der bestehenden Mobilen/aufsuchenden Beratung zusammen
- Vernetzungstätigkeiten mit bezirklichen Akteur:innen und Akquise neuer Bündnispartner:innen im Bezirk
- Unterstützung und Umsetzung von Vorhaben des Alpha-Bündnisses im Bezirk und berlinweit
- Neuerung: Die Alpha-Bündnisse können eine Vertretung aus ihrem Bündnis wählen. Das Bündnismitglied, das die Vertretung übernimmt, kann das Alpha-Bündnis nach außen und im berlinweiten Kontext, zum Beispiel beim Fachaustausch der Berliner Alpha-Bündnisse, vertreten.

Die StiGB wird in dem Zusammenhang auch die Gründung eines Alpha-Bündnisses in Marzahn-Hellersdorf vorantreiben und dann koordinieren.